Kurzleitfaden Kindeswohlgefährdung für den Bereich Kindertagespflege im Vogtlandkreis

Das Kindeswohl gefährdende Personen	**Häusliche Kindeswohlgefährdung** durch alle Familienmitglieder, alle Personen aus dem sozialen Umfeld	**Selbst-/ Fremdgefährdung** durch/ von Kinder(n)	**Institutionelle Kindeswohlgefährdung** durch alle in der Kindertagespflege tätigen (Vertretungs-)Personen
Gesetzliche Grundlagen	**GG und SGB VIII § 8a**	**SGB VIII § 43** (4) Erziehungsberechtigte und Kindertagespflegepersonen haben <u>Anspruch auf Beratung</u> in allen Fragen der Kindertagespflege einschließlich Fragen <u>zur Sicherung des Kindeswohls und zum Schutz vor Gewalt</u>. (insoweit erfahrene Fachkräfte) **SGB VIII § 43** (3) Die Kindertagespflegeperson hat den Träger der öffentlichen Jugendhilfe über wichtige Ereignisse zu unterrichten, die für die Betreuung des oder der Kinder bedeutsam sind (Ereignisse oder Entwicklungen, die geeignet sind, das Wohl der Kinder zu beeinträchtigen).	
	Kooperationsvereinbarungen zum § 8a SGB VIII vorliegend beim Träger <u>Materialpool/ Angebote</u> (<u>www.vogtlandkreis.de</u>) - Notfallordner Kindeswohlgefährdung - Seminare zum Notfallordner - Liste der insoweit erfahrenen Fachkräfte - regionales Fortbildungsprogram	**SGB VIII § 43** (2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Person für die Kindertagespflege geeignet ist. Geeignet im Sinne des Satzes 1 sind Personen, die 1. sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberech - tigten und anderen Kindertagespflegepersonen auszeichnen und 2. über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen.	
	§ 203 StGB Verletzung von Privatgeheimnissen	**UN-Kinderrechtskonvention**	**SGB VIII § 43** Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben. § 72a Absatz 1 und 5 gilt entsprechend. **SGB VIII § 72a** Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen
einrichtungsspezifische Regelungen für den Fallverantwortlichen	**Hygienekonzept bei Bedarf** **Betreuungsverträge** **Konzeption**	**Konzeption/ Vorgaben der Erlaubnisbehörde (Jugendamt)** Die Tagespflegeperson ist zur Kooperation mit dem Jugendamt des Vogtlandkreises verpflichtet. Das Jugendamt behält sich vor, im Rahmen des Schutzauftrages zur Kindeswohlgefährdung, unangemeldete Besuche in der Kindertagespflegestelle durchzuführen. Informationen **Schutzkonzepten** finden Sie unter: <u>www.kinderschutzbund-sachsen.de</u> Rahmenempfehlung <u>www.kein-raum-fuer-missbrauch.de</u> Informationen / Empfehlungen zu Schutzkonzepten	
Meldepflicht gegenüber wem …	**dem Jugendamt SG 121** (Hilfen zur Erziehung)	**betroffenen Eltern** **dem Jugendamt** - bei konkreten Suizidandrohungen Rettungsdienst/ Eltern - bei strafrechtlich relevantem Verhalten Polizei/ Eltern	**dem Jugendamt** (Betriebserlaubnis) **den betroffenen Eltern**
aufgrund von	**§ 8a SGB VIII**	**§ 43 (3) SGB VIII** Die Kindertagespflegeperson hat den Träger der öffentlichen Jugendhilfe über wichtige Ereignisse zu unterrichten, die für die Betreuung des oder der Kinder bedeutsam sind (Ereignisse oder Entwicklungen, die geeignet sind, das Wohl der Kinder zu beeinträchtigen).	**§ 43 (3) SGB VIII** Die Kindertagespflegeperson hat den Träger der öffentlichen Jugendhilfe über wichtige Ereignisse zu unterrichten, die für die Betreuung des oder der Kinder bedeutsam sind (Ereignisse oder Entwicklungen, die geeignet sind, das Wohl der Kinder zu beeinträchtigen).
Fallverantwortung im Verdachtsfall liegt	**Tagespflegeperson**	**Tagespflegeperson**	**Tagespflegeperson** **Jugendamt** Das Jugendamt behält sich den Widerruf oder die Rücknahme der Erlaubnis sowie entsprechende Auflagen für den Fall vor, dass eine Gefährdung des Wohles der durch die Tagespflegeperson in Tagespflege betreuten Kinder bekannt wird, Vorkommnisse gegen die festgestellte Eignung erkennbar werden bzw. die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen nicht gewährleistet sind.
Maßnahmen der Fallverantwortlichen **Was ist zu tun?**	Vorgehen gemäß § 8a SGB VIII: - Gespräch mit Eltern u. ggf. Kind, (falls das keine weitere Gefährdung für das Kind bedeutet) - Motivation der Eltern zur Annahme von geeigneten Hilfeangeboten (falls das keine weitere Gefährdung für das Kind bedeutet) - Information über Verdachtsmomente an Einrichtungsleitung - Gefährdungseinschätzung <u>latente Gefahr</u> →Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft bei Unsicherheiten im Verfahrensablauf Erstellung Schutzplan, Kontrolltermine zum Schutzplan, ggf. Mitteilung an Jugendamt <u>akute Gefahr</u> (Leib und Leben) → unmittelbare Meldung an das SG 121 (Sozialer Dienst) des Jugendamtes	- Gespräch mit den betroffenen Parteien (Kinder, Eltern) - Information/ Einbezug Kitafachberatung/ insoweit erfahrene Fachkraft - Einleiten von Maßnahmen für Sicherheit der Betroffenen (z. B. Vermittlung externer Hilfeangebote - Handeln gemäß Vereinbarung nach § 8a SGB VIII mit dem Jugendamt - bei unmittelbarer Gefahr für Leib und Leben → Erste Hilfe/ Rettungsdienst bzw. Einschalten Polizei - Gibt es gewichtige Anhaltspunkte, die als Ursache des selbst- und/ oder fremdgefährdenden Verhaltens eine häusliche Kindeswohlgefährdung (seelische/ körperliche Vernachlässigung, seelische/ körperliche/ sexualisierte Gewalt) in Frage kommen, wird Das Vorgehen gemäß § 8a SGB VIII angewendet.	- unmittelbare Meldung einer institutionellen Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt (Erlaubnisbehörde) - Prüfung zivilrechtlicher, arbeitsrechtlicher bzw. strafrechtlicher Konsequenzen durch die Erlaubnisbehörde
DOKUMENTATION **Wichtige Inhalte der Meldung**	- Namen/ Adresse/ Geburtsdatum der betroffenen Familie - Beschreibung der Vorkommnisse/ Dokumentation - Benennung der gewichtigen Anhaltspunkte/ Äußerungen des Kindes/ der Kinder - seit wann wird beobachtet? - gibt es weitere Zeugen?	- Meldungen im Notfall gemäß Ersthelferausbildung - bei erforderlicher Meldung an das Jugendamt	- Was ist vorgefallen? - Maßnahmen, die schon getätigt wurden - geplante Maßnahmen - IST-Stand Bericht

Für **Seminare/ Fortbildungen** zum Thema Kinderschutz - Lilly Schwarzburger - 03741/ 300 3448 - 0171/ 7389136 - schwarzburger.lilly@vogtlandkreis.de

Für **anonymisierte Fallberatung** als insoweit erfahrene Fachkräfte – Claudia Pirlich und Lilly Schwarzburger – 03741/ 300 3371 oder www.vogtlandkreis.de (Suche: Insoweit erfahrene Fachkräfte)